

Februar
März
April
Nr. 1 / 2018

Gemeindebrief

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Lohr am Main

Evangelisch-Lutherische
Kirche in Bayern

Einladung auf Seite 23



Gottes Schöpfung ist sehr gut!

Unsere Kirche ist
wieder gut sichtbar.



In dieser Ausgabe:

Angedacht: Impulse zur Jahreslosung	4
Kirchenvorstand: Mitarbeit möglich!	6
Jugend: Familientag und Konfirmation	11
Glaubenskurs: „Weil Du Ja zu mir sagst“	12
Kirchenmusik: Even-song & Matinéen	21
Ökum. Bibelwoche Ausst. „Was bleibt.“	22
Tansania: Bericht und Reiseangebot	26

ANSPRECHBAR

Evangelisch-Lutherische
Kirchengemeinde Lohr am Main

Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6
97816 Lohr a.Main

Sie finden uns auch im Internet:

www.lohr-evangelisch.de

Mo, Di 9 - 12 Uhr
Do, Fr 9 - 12 Uhr
E-Mail: pfarramt.lohr@elkb.de

Pfarrer:

Till Roth, Dekan

0 93 52 87 16–11

till.roth@elkb.de

Heinrich Spittler, Pfarrer
(zugleich Klinikseelsorger)

0931 40 47 07 53

heiner.spittler@aol.com

Pfarramtssekretärin

Martina Imhof

0 93 52 87 16–13

martina.imhof@elkb.de

Weitere Kontakte

Dekanatskantor

Mark Genzel

0 93 52 50 82 50

mark.genzel@elkb.de

Mesnerin

Anita Bauer

0 93 52 65 09

Vertrauensmann Kirchenvorstand

Liebhart Zaiser

0 93 59 14 96

Vermietung Ulmer-Haus

Martina Klein

0 93 52 87 16–12

Dekanatsbüro

Hiltrud Zadra

0 93 52 87 16–10

Dekanatsjugendreferent

Hendrik Lohse

0 93 52 87 16–14

Diakonisches Werk Lohr a.Main

Jahnstr. 15–17, Lohr a.Main

0 93 52 60 64 248

Familienpflegestation

des Diakonischen Werkes Lohr

0 93 58 409

Bankverbindung der Kirchengemeinde:

Spenden IBAN: DE59 7906 9150 0008 8324 12

Kirchgeld IBAN: DE48 7905 0000 0044 1486 33

Impressum

Gemeindebrief Nr. 1/2018. Auflage: 1.800. Herausgeber: Evang.-Luth. Pfarramt. Dr.-Gustav-Woehrnitz-Weg 6, 97816 Lohr a.Main. Layout: C. Esgen, Redaktion: T. Roth (verantwortlich). Druck: Friedrich GmbH & Co, Ubstadt-Weiher. Bilder: C. Esgen, M. Genzel, T. Roth, L. Scheuffler, E. Schwarz, J. Wehrwein, G. Zwing.

Der Gemeindebrief ist eine Lebensäußerung der Evang.-Luth. Kirchengemeinde Lohr. Personen, die mit der Veröffentlichung von Fotos, auf denen sie abgebildet sind, nicht einverstanden sind, müssen dies schriftlich an das Evang. Pfarramt erklären. Der Gemeindebrief wird auf Wunsch per Email zugesandt. Beilagen in diesem Gemeindebrief: Informations-Flyer zur Ausstellung „Was bleibt.“ und zur „Tankstelle“.

Liebe Leserin, lieber Leser!



Ich hoffe, Sie sind gut ins neue Jahr gekommen. Die Weihnachtszeit liegt schon wieder hinter uns, und die Tage werden wieder spürbar heller. Im Kirchenjahr stehen demnächst die Kon-

firmation und Ostern als Höhepunkte an. Und es gibt weitere Höhepunkte im Zeitraum dieses Gemeindebriefs: Vom 18.02. bis zum 23.03. haben wir im Ulmer-Haus die Ausstellung „Was bleibt.“, die von der Diakonie Bayern und unserer Landeskirche entwickelt wurde. Diese Ausstellung bringt Themen des dritten Lebensabschnitts ins Gespräch. Außerdem gibt es eine Reihe von interessanten Vorträgen rund um die Ausstellung. Lesen Sie den beiliegenden Flyer!



Ich möchte Sie ebenso auf die Gemein-deabende „Weil du Ja zu mir sagst“ hinweisen. Es handelt sich um einen überschaubaren Glaubenskurs aus der Reihe „Stufen des Lebens“. An jedem der vier Abende steht eine biblische Geschichte im Mittelpunkt, die sich als Bodenbild eindrücklich entfaltet und mit dem Leben verbindet. Es lohnt sich wirklich, sich

die Zeit zu nehmen. Zusammen mit der ökumenischen Bibelwoche, die Anfang März stattfindet, haben Sie auf diese Weise eine geistliche Vitaminzufuhr, die Sie fürs neue Jahr fit macht. Lesen Sie mehr dazu auf S. 12.



Im Kirchenvorstand beschäftigen uns sehr die Gewinnung von Kandidaten für die Kirchenvorstandswahl und die Besetzung der 2. Pfarrstelle. Leider gab es nur einen geeigneten Bewerber auf die ausgeschriebene Pfarrstelle. Es war keine leichte Entscheidungsfindung, aber schließlich haben wir uns gegen ihn entschieden. Mit der Generalsanierung des 2. Pfarrhauses in Sendelbach werden wir ohnehin erst im Sommer fertig, und so hoffen wir auf die Besetzung mit einer angehenden Pfarrerin bzw. einem angehenden Pfarrer zum September. Bitte beten Sie mit für eine gute Besetzung und auch für eine reibungslose Sanierung! Dafür freuen wir uns über kleine Aufbrüche in der Jugendarbeit. Sowohl der CVJM-Mitarbeiter Micha Mohr als auch Dekanatsjugendreferent Hendrik Lohse machen neben dem Konfi-Kurs zusätzliche Angebote, die angenommen werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit diesem Gemeindebrief, Gott behüte und segne Sie im neuen Jahr! Ihr Dekan

Tilo Rost

ANGEDACHT

Die Jahreslosung 2018 spricht von etwas, das für uns alle notwendig und unverzichtbar ist:

„Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“

Offenbarung 21,6b

Ohne Wasser gibt es kein Leben; Wasser ist lebensnotwendig. Das leuchtet sofort jedem ein. Seit jeher bauen die Menschen ihre Häuser und Städte an Flüsse. Flüsse waren und sind die Lebensadern für Mensch und Tier.



Der Main verbindet weite Teile des Gemeindegebiets.

Und wenn man einen Ort nicht am Lauf eines Flusses sondern auf Bergeshöhe gründete, dann war es Voraussetzung zum Überleben, Brunnenschächte anzulegen, um an Grund- oder Quellwasser heranzukommen.

„Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Wenn wir diese Worte hören, entsteht unwillkürlich vor unserem inneren Auge das Bild einer Landschaft. Und ganz gleich, ob wir eine grüne, satte, blühende Landschaft vor Augen haben oder eher eine karge Landschaft –

immer ist die Quelle, aus der Wasser sprudelt, die Lebensader in diesem Bild.



Im Buchental bei Lohr-Steinbach.

Zweifellos will Gott mit diesem Satz eine Sehnsucht in uns auslösen: Kommt zu mir! Glaub an mich! Bei mir wird eure Sehnsucht gestillt. Bei mir findet ihr für euren Lebensdurst, was ihr braucht.

Nehmen Sie sich Zeit, dieses Bibelwort auf sich anzuwenden. Es ruft verschiedene Fragen und Antworten hervor.

Hier ist eine kleine Anleitung, wie Sie darüber meditieren und nachdenken können:

Wo spüre ich Durst in mir?

Solcher Durst kann sich in den Sehnsüchten und tiefen Wünschen, die wir im Herzen tragen, zeigen. Es ist eine grundlegende Frage der Spiritualität, also unseres Glaubens, ob wir uns solcher Wünsche bewusst sind. Haben Sie gelernt, sich selbst wahrzunehmen und in sich hineinzuhören? Wo zieht es Sie hin? Wonach sehnen Sie sich?

Worin genau besteht der Durst meiner Seele?

Es kann sein, dass es uns schwer fällt, die Hände ruhen zu lassen und einfach mal nichts zu tun. Wenn wir von unserer Persönlichkeit her ohnehin Menschen sind, die stark auf die äußere Umgebung fixiert sind, ist es wichtig dies zu lernen. Was könnte der Grund sein für eine gewisse Unruhe in mir? Nach einer Zeit legen sich die Wellen der Seele, und es wird still. Gibt es einen bestimmten Schmerz oder ein Unbefriedigtsein in mir? Was ist es genau?

Versuche ich, meinen inneren Durst an anderen Quellen zu stillen?

Wir alle brauchen Liebe und Anerkennung. Wir erfahren sie durch uns nahestehende Menschen und durch das, was wir tun. Es kommt aber vor, dass wir überzogene Erwartungen an andere haben, die nur enttäuscht werden können. Dann kann es dazu kommen, dass wir unseren inneren Durst woanders stillen und dabei ganz aus dem Gleichgewicht kommen.

Kann ich mich von Gott beschenken lassen?

Wir erfahren Liebe und Anerkennung von unserer Umgebung. Aber es ist wichtig, dass wir sie auch von Gott empfangen. Wenn wir in Gott unseren letzten Halt haben, sind wir gelassener und ausgeglichener. Darum die Frage, ob ich mir etwas von Gott geben lasse.

Das lebendige Wasser, von der die Jahreslosung spricht, ist seine Liebe. Von seiner Liebe will Gott uns geben, so viel wir brauchen. Seine Liebe versiegt nie; sie ist unerschöpflich.

Wo gibt es für mich Orte der Begegnung mit Gott?

Damit wir uns von Gott beschenken lassen und aus der Quelle des lebendigen Wassers schöpfen können, brauchen wir Orte der Begegnung mit Gott. Das kann zuhause oder in der Kirchengemeinde sein, aber auch unterwegs oder an bestimmten geistlichen Orten, an die wir immer wieder gern zurückkehren, weil wir dort erfahren: **Gott stillt meinen inneren Durst.**



Frisches Quellwasser löscht unseren leiblichen Durst.

Ich wünsche Ihnen ein gesegnetes und behütetes Jahr 2018! Und ich wünsche Ihnen immer wieder die Erfahrung, dass Gott Ihren Lebensdurst stillt.

Ihr Dekan Till Roth

Kirchenvorstandswahlen 2018

Im Oktober dieses Jahres wird – wie in allen Kirchengemeinden Bayerns – ein neuer Kirchenvorstand für die Dauer von sechs Jahren gewählt. In diesen Wochen suchen wir nach Frauen und Männern, die bereit sind, in der Leitung der Kirchengemeinde Lohr ehrenamtlich Verantwortung zu übernehmen. Bis zum 20. Mai soll der Wahlvorschlag stehen. Auf diesen Seiten möchten wir Ihnen Einblick in die Arbeit des Kirchenvorstands geben.

21. Oktober 2018



Gemeindebriefredaktion: Frau Lang, Sie engagieren sich bereits seit dem Jahr 2000 in unserem Kirchenvorstand. Was hält Sie so lange dabei?

Die Kirchengemeinde und ihre Gemeindeglieder sind mir sehr wichtig. Verändern und mitgestalten zu können, ist immer wieder eine Herausforderung, die ich sehr gerne annehme. Ich bin dankbar, dass ich mich in den vergangenen Jahren bei den Entscheidungen über personelle Besetzungen (Dekan, Pfarrer, Sekretärin, Mesnerin, Hausmeister) und den vielen baulichen Veränderungen

rund um das Ulmer-Haus und die Kirche mit einbringen durfte. Und es ist auch das sehr harmonische Miteinander im Kirchenvorstand, das mich die vergangenen Jahre für dieses Amt bestärkt hat.



Kirchenvorsteherin Doris Lang; Foto: privat

Welche persönlichen Stärken und Fähigkeiten können Sie in die Kirchenvorstandsarbeit einbringen?

Da ist der Wunsch, unsere Kirchengemeinde weiterzuentwickeln und für die Menschen vor Ort attraktiv zu machen. Und da ist die Bereitschaft, sich für Menschen zu engagieren und die Pfarrer zu unterstützen und zu entlasten. Da geht manchmal schon viel Freizeit drauf, aber es macht Freude, und man wächst an seinen Aufgaben und Herausforderungen. Zum Beispiel freue ich mich immer, wenn Gartenaktionen am Ulmer-Haus geplant sind. Da macht es mir Spaß, mit anzupacken und dann am Ende des Tages das gemeinsame Werk zu betrachten.

Können Sie ein Beispiel nennen, wo Sie den Eindruck haben, dass Sie etwas bewegt oder einen wichtigen Beitrag für die Gemeinde geleistet haben?

Ja, da fallen mir spontan die Besetzung der Dekanstelle / 1. Pfarrstelle und der 2. Pfarrstelle ein. Es war mir wichtig, jemanden für die Gemeinde zu gewinnen, der auch passt. Dabei ist es wichtig, die Bedürfnisse der Gemeindeglieder, der Haupt-, Neben- und Ehrenamtlichen der Kirchengemeinde mit zu berücksichtigen. Wir haben uns im Kirchenvorstand zusammengesetzt und intensiv über die Stellenausschreibungen diskutiert und es uns nicht leicht gemacht mit der Formulierung für die Ausschreibungen. Dies gilt aber auch für die Besetzung der anderen Stellen in der Kirchengemeinde. Ich habe immer versucht, nach bestem Wissen und Gewissen zu handeln.

Profitieren Sie selbst von diesem ehrenamtlichen Engagement?

Auf jeden Fall. Ich bin dankbar, dass ich über diesen doch sehr langen Zeitraum das Vertrauen und die Verantwortung für dieses Amt von den Gemeindegliedern bekomme. Das ist nicht selbstverständlich für mich. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle auch einmal herzlich bedanken. Manche Aufgaben, denen ich mich stellen musste, waren Neuland für mich. Da heißt es dann mal im Internet recherchieren und sich schlau machen. Oder eine Andacht für die Kirchenvorstandssitzung vorbereiten... wie gesagt: Man wächst mit seinen Aufgaben.

Was wünschen Sie sich im Blick auf die Kirchenvorstandswahlen im Oktober?

Die Kirchengemeinde lebt davon, dass Menschen Verantwortung übernehmen und ihre Kirche mitgestalten. Mit ihrem Sachverstand, ihrer Persönlichkeit und ihrem Glauben. Der Kirchenvorstand trifft die Grundentscheidungen für die Entwicklung einer Gemeinde. Dabei geht es um kirchliche Themen ebenso wie um finanzielle und personelle Entscheidungen. Engagierte Menschen gestalten das Gemeindeleben entscheidend mit. Vielerorts geht dies weit über die Kirchenmauern hinaus. Auch die Leitung unserer Kirche ist Teamarbeit. Der Kirchenvorstand setzt sich für die Zukunft vor Ort ein. Ich möchte Ihnen Mut machen, sich für dieses Amt zu bewerben – mit einem guten Team und Gottes Hilfe ist alles möglich.

Vielen Dank für das Gespräch!

Im Kirchenvorstand (KV) wirken Pfarrer und Pfarrfrauen sowie Kirchenvorsteher und Kirchenvorsteherinnen bei der Leitung der Kirchengemeinde zusammen."

(Kirchenverfassung Art. 21)

Im Kirchenvorstand übernehmen Sie Mitverantwortung:

- Sie entscheiden über Zeit und Form der Gottesdienste.
- Sie tragen Mitverantwortung für die Vermittlung des christlichen Glaubens wie im Kindergottesdienst, der Konfirmanden- oder Jugendarbeit.

KIRCHENVORSTANDSWAHLEN

- Sie sehen seelsorgerliche, diakonische und missionarische Aufgaben.
- Sie beschließen über den Haushalt und die Verwendung der finanziellen Mittel.
- Sie entscheiden über die Instandhaltung und Nutzung von Kirchen und Gebäuden.

Sie bringen ein:

- Zeit: Sie können sich in den nächsten sechs Jahren Zeit für eine monatliche Abendsitzung und für die Mitgestaltung von Höhepunkten im Gemeindeleben nehmen.
- Teamfähigkeit: Sie arbeiten gerne mit anderen zusammen an einer gemeinsamen Aufgabe.
- Kontaktfreude: Sie legen Wert auf

den Kontakt zur Gemeinde und ihren Veranstaltungen.

- Verschwiegenheit: Sie bewahren in vertraulichen Angelegenheiten Stillschweigen.

Sie gewinnen:

- Gemeinschaft und Zusammenhalt, auch in schwierigen Zeiten,
- die Fähigkeit, Herausforderungen systematisch anzugehen,
- die Erkenntnis, trotz knapper werdender Mittel vieles bewegen zu können,
- die schöne Erfahrung, wie die Entdeckung von Neuem und die Bewahrung guter Tradition zusammenspielen,
- den Mut, sich öffentlich zu äußern.



Henry Günther; Foto: privat

Als Bevormundung empfand ich Anfang der 70er Jahre, dass die Führung und Verantwortung in den Händen überalterter Vorstände lag. Anregungen und Wünsche Jugendlicher wurden nicht berücksichtigt. Ich fing mit Mitte zwanzig an, ermutigt von der 68er Bewegung, mein Recht auf Mitbestimmung zu wahren. Ich arbeitete in verschiedenen Gremien mit und übernahm Verantwortung.

Zum Glück ergab sich für mich die Möglichkeit der Mitarbeit im KV Lohr: ich, der ich bei Gott nicht der „frömmste“ Kirchgänger bin und war. Nun sind es

fast 12 Jahre, allerdings mit Unterbrechung. Für mich war es eine Zeit christlicher Erneuerung. Ich traf in angenehmer Atmosphäre auf Menschen, die sachlich mit Respekt untereinander diskutieren und Entscheidungen mittragen. Ich durfte mit meinem Wissen und Können zum Bestand der Gemeinde und deren baulicher Substanz beitragen. Gesellige Veranstaltungen bleiben in Erinnerung.

Aus Altersgründen beende ich meine Mitarbeit im KV, bleibe aber mit der Kirchengemeinde verbunden und engagiere mich im CVJM Lohr. Ich wünsche mir, dass sich jüngere Gemeindeglieder finden lassen und die Verantwortung im KV übernehmen. Für Nachfragen stehe ich gerne zur Verfügung. *Henry Günther*

Rückblick auf 2017

Positiv sieht der Kirchenvorstand auf das Reformationsjubiläum zurück. Sowohl die ökumenischen Veranstaltungen als auch das Wochenende „Reformation im Fluss“ wurden gut angenommen und brachten viele gute Begegnungen. Besonders gelobt wurde der Gottesdienst am Reformationstag mit seiner eindrücklichen kirchenmusikalischen Ausgestaltung.



Große Beteiligung bei Kirchkaffee und Ausstellung am Reformationsfest.

Da der Gottesdienstbesuch bei der Reihe zum „Kleinen Katechismus“ besser als gewöhnlich war, empfiehlt der Kirchenvorstand, immer wieder einmal Gottesdienstreihen zu bestimmten Themen zu planen.

Gemeindebrief-Layout

Weiter nahm das Gremium eine erste Auswertung des überarbeiteten Erscheinungsbildes des Gemeindebriefs vor. Dabei wurde das Layout im Großen und Ganzen sehr gelobt. Ungewohnt ist die Zusammenfassung von Gottesdiensten und Terminen in ein- und derselben Übersicht. An dieser Stelle werden noch

Veränderungen überlegt. Rückmeldungen aus der Gemeinde an den Kirchenvorstand sind willkommen.

Bauangelegenheiten

Der Kirchenvorstand hat die Architekten Rösch-Schubert-Hanisch aus Würzburg mit der Renovierung des 2. Pfarrhauses beauftragt und einen eigenen Bauausschuss eingesetzt, der sich unter Leitung von Pfr. Spittler nur darum kümmert. Im Herbst wurden Gartenarbeiten vergeben, so dass der zugewachsene Hang am Weg vor der Auferstehungskirche gelichtet werden konnte. *Titelbild: Kirche nach den Arbeiten*

Darüber hinaus sollen im Winter die Bäume vor der Kirche gefällt werden, die nicht nur die Sicht auf die Kirche verstellen, sondern das Mauerwerk angreifen, die Kirchenfenster gefährden und Dachrinnen und Wege verunreinigen.

Spenden für die Gästehäuser

Nachdem am 16.11.2017 in den Gästehäusern Hohe Rhön die Schreinerei sowie die Schlosserei vollkommen abgebrannt sind, hat der Kirchenvorstand beschlossen, zu Spenden im Gottesdienst und in der Gemeinde aufzurufen. Die Kirchengemeinde ist seit langem mit den Christlichen Gästehäusern verbunden, wo u.a. die jährliche Adventsfreizeit stattfindet. Wer helfen möchte, kann über die Kirchengemeinde oder direkt spenden, herzlichen Dank!

Tagungs- und Erholungszentrum, bei der Evang. Bank Kassel, IBAN: DE 37 5206 0410 0000 0013 76. Verwendungszweck: „Wiederaufbau Schreinerei und Schlosserei“

Dank für Unterstützung der CVJM-Arbeit in Lohr a.Main

Ein herzliches Dankeschön gilt allen, die mit ihren Gebeten, Mitgliedsbeiträgen und Spenden die Arbeit des CVJM Lohr a.Main unterstützen. Ein besonderer Dank gilt auch dem Rotary Club Lohr-Marktheidenfeld für seine großzügige Spende.



Dank Ihrer Hilfe konnten wir zum 1.9.17 das Projekt „CVJM-Sekretär“ starten.

Micha Mohr bringt sich engagiert in die Arbeit mit Jugendlichen und jungen Familien unserer Gemeinde ein. Diese Arbeit geschieht in ökumenischer Weite.

„Tankstelle“ – ein Gottesdienstangebot für alle Generationen

Micha predigt auch immer wieder in der „Tankstelle“.

Die „Tankstelle“ ist ein vom CVJM verantworteter Gottesdienst. Er findet jeweils am 4. Sonntag eines Monats um 11 Uhr im Ulmersaal statt. Gerade auch hier wird etwas vom ökumenischen Geist und der ökumenischen Weite des Christlichen Vereins Junger Menschen erlebbar.

Musikalisch von einer kleinen Band und Solistinnen umrahmt gehören meditative Elemente, Stille, aktuelle Lobpreismu-

sik, Raum für persönliche Gebetsanliegen, eine ansprechende alltagsnahe Verkündigung und Gemeinschaft zu den Elementen dieses Gottesdienstes für alle Generationen.

Herzliche Einladung! Entdecken Sie dieses besondere Angebot.

Die nächsten Tankstellen-Termine:

Sonntag, 25.2.2018, 11 Uhr

Sonntag, 25.3.2018, 11 Uhr

Sonntag, 22.4.2018, 11 Uhr

Familihtag – ein Angebot für Familien und Alleinstehende

Der Familien-Waldtag am 25. November 2017 war ein voller Erfolg. Trotz schlechten Wetters waren über 40 Teilnehmer der Einladung gefolgt. Sie erlebten ein abwechslungsreiches Programm in froher Gemeinschaft. Eine Baumfällaktion, Adventskranzbinden, Basteln, Spiele, Singen und ein zünftiges Lagerfeuer mit Stockbrot begeisterten.



Heiße Aktionen bei kaltem Wetter: Familietag

Nächster Familientag: 17. März 2018

Der nächste CVJM-Familiientag findet am 17.3.2018 statt. Wir begeben uns auf die „Suche nach Ostern“. Ein tolles Angebot für Jung und Alt! Nähere Infos gibt es rechtzeitig in der Presse und auf einem speziellen Flyer.

Die nächsten Jungschartermine:

Freitag, 02.02.2018

Freitag, 23.02.2018

Freitag, 09.03.2018

Samstag, 17.03.2018 (Familientag)

Freitag, 20.04.2018

Gute Zusammenarbeit zwischen CVJM und Kirchengemeinde

Eine hervorragende Zusammenarbeit be-

*„Gott Vater Sohn und Heiliger Geist
gebe Dir seine Gnade:
Schutz und Schirm vor allem Argen,
Stärke und Hilfe zu allem Guten,
dass Du bewahrt werdest im rechten
Glauben. Friede sei mit Dir. Amen“*
(Konfirmationssegen)

„JA zu Christus und zur Kirche“

Am 25. März 2018 feiern **Konfirmation:**

Selina Bald, Lohr-Steinbach

Maja Bauer, Neuendorf

Jan Fuhr, Lohr-Wombach

Alina Groß, Lohr-Lindig

Tobias Hemp, Lohr-Sendelbach

Eva Keßelring, Lohr-Sackenbach

Benedikt Kolbinger, Rechtenbach

Nikolai Krimm, Lohr-Sendelbach

steht zwischen dem CVJM und der Kirchengemeinde Lohr. Dekanatsjugendreferent Hendrik Lohse und CVJM-Sekretär Micha Mohr kooperieren bestens.

Spendenkonto des CVJM Lohr:
IBAN DE80 7905 0000 0043 8440 59

Präparandentag

Am Samstag, 21. April 2018, gestaltet Micha Mohr mit einem kleinen Team einen Aktionstag für die Präparanden. Die Unternehmungen werden in Zusammenhang mit dem Thema Vertrauen stehen. Es wird auch gemeinsam gekocht. Der Tag beginnt um 10.00 Uhr und endet um 16.00 Uhr. Nähere Informationen folgen.



Melissa Ludwig, Lohr-Wombach
Dominik Miller, Lohr-Wombach
Lena Schoppel, Lohr-Wombach
Clara Sinterhauf, Lohr-Wombach
Noah Stumpe, Lohr-Lindig
Davina Voß, Steinfeld
Johanna Walter, Lohr a.Main
Philipp Wunn, Lohr-Sendelbach

Stufen des Lebens – ein Glaubenskurs in vier Einheiten

Unter dem Motto „Weil du Ja zu mir sagst“ finden ab 22. Februar vier Abende (jeweils donnerstags) für Erwachsene statt. „Stufen des Lebens“ ist ein Glaubenskurs, der sich seit über 20 Jahren in Deutschland bewährt. Er lässt ganz neu



entdecken, wie biblische Aussagen heute in unser Leben hineinsprechen, und ermutigt, durch die Darstellung

biblischer Geschichten in Bodenbildern Glauben und Leben neu in Beziehung zu bringen. Dabei werden keine Bibelkenntnisse vorausgesetzt. Ein Kurs umfasst vier in sich abgeschlossene Einheiten von je zwei Stunden wöchentlich. Flyer liegen in Kirche und Ulmer-Haus aus.

Ort: Ulmer-Haus in Lohr
Termine: (jeweils donnerstags)
22.2. / 1.3. / 15.3. / 22.3.2018,
19.00 Uhr bis ca. 21.00 Uhr

Leitung: Martina Klein, Ilse Wehrwein, Petra Göbel.

Kosten: keine – Spenden erbeten.

Information und Anmeldung: bis spät. 15.02.2018 bei Martina Klein, Tannenackerweg 49, 97816 Lohr a.Main, Tel. 09352/5865, martina.klein@elkb.de

Neu: Lobpreisabend im Ulmer-Haus

Mit dem neuen Jahr 2018 beginnt eine neue Projektarbeit im Bereich der Jugendarbeit in unserer Kirchengemeinde. Am 07.02.2018 startet ein Bandprojekt für und mit Jugendlichen unter der Leitung von Mark-Simon Schüler und Diakon Hendrik Lohse. Die jungen Leute haben Freude am Musizieren und haben auch ein gemeinsames Ziel vor Augen. Sie bieten am Montag, den 16.04.2018 einen Lobpreisabend für Jugendliche und Erwachsene an. Dieser wird von 19.30-21.00 Uhr im Ulmersaal stattfinden. Dabei soll uns die diesjährige Jahreslosung leiten: „Gott spricht: Ich will dem Durstigen geben von der Quelle des lebendigen Wassers umsonst.“ Gemeinsam wollen wir Gott loben in Gebeten und Liedern. Am Anfang steht eine kurze Andacht. Wir freuen uns auf Ihr und Euer Kommen.

Wieder angeboten: Kindergottesdienst während des Hauptgottesdienstes

An den Sonntagen, an denen weder 11-Uhr-Kirche noch Tankstelle (CVJM-Gottesdienst) stattfinden, wird parallel zum 10-Uhr-Gottesdienst Kindergottesdienst angeboten. Eltern können mit ihren Kindern (im Alter von ca. 5-12 J.) in den Hauptgottesdienst gehen. Nach der Begrüßung, beim ersten Gemeindelied, gehen die Kinder unter Leitung von Matthias Wehrwein in den Jugendbereich des Ulmer-Hauses zum Kindergottesdienst. Herzliche Einladung!

Bekannt gemacht: Pfarrer Dietrich Lauter

Im Herbst 2016 ist unsere fünfköpfige Familie nach Lohr gezogen. Von hier sind wir mit allen Gegenden Deutschlands gut vernetzt. Aufgewachsen bin ich in Lindau am Bodensee – zwar auch in Bayern, aber weit entfernt von Unterfranken. Mein Berufsweg führte mich 1975 in die Pfalz, woher auch meine Frau stammt. 2001 erreichte mich ein Angebot aus der östlichen Partnerkirche in Anhalt. In der Bachstadt Köthen hatte ich bis zu meiner Pensionierung das Amt des Kreisoberpfarrers, vergleichbar dem eines Dekans, inne.



Inzwischen haben wir uns hier gut eingelebt. Ich kann mir mehr Zeit für die Familie nehmen. Da der Auftrag der Christen zur Bewahrung der Schöpfung mir sehr wichtig ist, freue ich mich, dass ich jetzt endlich durch die Mitarbeit im Bund Naturschutz auch etwas mehr praktischen Einsatz dafür leisten kann. Pfarrer bleibe ich natürlich auch nach meiner Pensionierung. Gerne halte ich deshalb auch ab und zu in Lohr Gottesdienste.

Dietrich Lauter, Kreisoberpfarrer i.R.

Angebot: Hausabendmahl

Pfarrer Heiner Spittler und Dekan Till Roth kommen gerne zum Feiern des Abendmahls zu Ihnen ins Haus.

Gemeindeglieder, die nicht in den Gottesdienst kommen können und gerne das Abendmahl empfangen möchten – die Passions- und Osterzeit bietet sich dazu an –, mögen sich dazu einfach ans Pfarramt wenden.

Christus spricht: Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken. (Matthäus 11, 28)

Stöbern Sie noch mal im Evangelischen Gesangbuch: Lieder zum Abendmahl ab Seite 413

Jubelkonfirmation im Mai

Am Sonntag, 6. Mai, feiern wir in der Auferstehungskirche Jubelkonfirmation. In Lohr ist es üblich, je drei Jahrgänge zusammenzufassen. Schriftlich eingeladen werden als **Silberne Konfirmanden** die Konfirmationsjahrgänge 1993, 1992 und 1991, als **Goldene** die Konfirmationsjahrgänge 1968, 1967 und 1966. Des Weiteren werden die **Diamantene** (Konfirm.Jg. 1958, 1957 und 1956), die **Eiserne** (Konfirm.Jg. 1953, 1952 und 1951) Konfirmation sowie die **Gnadenkonfirmation** (Konfirm.Jg. 1948, 1947 und 1946) begangen.

Unsere Sekretärin Martina Imhof freut sich über Unterstützung beim Suchen von Adressen. Wenden Sie sich bitte ans Pfarramt, wenn Sie Ihre Hilfe anbieten können.

REGELMÄSSIGE ANGEBOTE

Eltern-Kind-Spielgruppe (Evelin Faß):

jeden Donnerstag 9.30-11.00 Uhr



Kindergottesdienst (Matthias Wehrwein):

Jeden 1. und 3. Sonntag im Monat, 10.00 Uhr, bitte Terminliste beachten

Jungschar für 6-12jährige (Wilma Schwarz):

14-tägig am Freitag 16.00-17.30 Uhr, bitte Terminliste beachten



Präparandenkurs:

Gruppe 1: jeden Mittwoch 17.15-18.15 Uhr

Gruppe 2: jeden Donnerstag 15.45-16.45 Uhr



Konfirmandenkurs:

Gruppe 1: jeden Mittwoch 16.00-17.00 Uhr

Gruppe 2: jeden Donnerstag 17.00-18.00 Uhr



Dienstagstreff für ältere Menschen:

monatlich an einem Dienstag 14.30-16.30 Uhr

Männertreff bei Fam. Wehrwein, Rodenbacher Str. 14a, Lohr a.Main

jeden 2. Mittwoch im Monat 19.30 Uhr



Posaunenchor:

wöchentlich am Dienstag 19.45-21.00 Uhr

Jungbläsergruppe:

14-tägig am Dienstag 19.15-19.45 Uhr

(in den ungeraden Kalenderwochen)

Gospelchor:

14-tägig am Dienstag 18.15-19.45 Uhr

(in den geraden Kalenderwochen)

Kantatenchor:

nach Probenplan am Mittwoch 19.30-21.00 Uhr

**Musik an der
Auferstehungskirche**

Abend des Gebets:

vierteljährlich an einem Montag 19.30-21.00 Uhr, Auferstehungskirche, Lohr

Hauskreise:

An verschiedenen Wochentagen finden Bibelkreise bei Familien in der Gemeinde statt. Bitte fragen Sie bei Interesse im Pfarramt nach.



*Alle Veranstaltungen ohne zusätzlich angegebenen Ort finden im Ulmer-Haus statt.
In den Schulferien pausieren alle regelmäßigen Gruppen und Kreise—soweit nicht anders angegeben.*

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

1.2.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	16.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
2.2.	16.00	Jungschar		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
4.2.	9.00	Gottesdienst (T. Roth)		St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (T. Roth) Kindergottesdienst		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
7.2.	17.00	Jugendabend-Bandprojekt (H. Lohse)		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
8.2.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
11.2.	10.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	11.00	11-Uhr-Kirche (Team) anschl. Mittagessen		Auferstehungskirche, Lohr a.Main und Ulmer-Haus
15.2.	16.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Seniorenzentrum St. Martin, Lohr a.Main
18.2.	9.00	Gottesdienst (T. Roth)		St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst (T. Roth) Kindergottesdienst anschl. Kirchkafee Eröffnung der Ausstellung „Was bleibt.“		Auferstehungskirche, Lohr a.Main Ulmer-Haus, Lohr a. Main
19.2.	19.00	Kirchenvorstandssitzung (öffentl.)		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
20.2.	14.30	„Was bleibt.“ - Thema: Meine Schatzkiste Dienstagstreff		Ulmer-Haus, Lohr a.Main Ulmer-Haus, Lohr a.Main
22.2.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	„Was bleibt.“ - Thema: Bevor Liebe zur Last wird. Entlastung pflegender Angehöriger. Aktion Pflegepartner		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	„Stufen des Lebens“, 1. Abend		Ulmer-Haus / Gemeinderaum OG, Lohr a.Main




GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

23.2.	16.00	Jungschar		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
23.2.		Kirchenvorstands-Freizeit des Dekanats (Fr., 23.2.–So., 25.2.)		Gästehäuser Hohe Rhön
25.2.	10.00	Gottesdienst (D. Trautvetter)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	11.00	Tankstelle		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
26.2.	19.00	„Was bleibt.“ – Thema: Bestattungsformen und –vorsorge		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
28.2.	19.30	Elternabend Vorkonfirmanden		Ulmer-Haus / Jugendbereich, Lohr a.Main
1.3.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	16.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Seniorenzentrum St. Martin, Lohr
	18.00	Jugendabend		Ulmer-Haus / Jugendbereich
	19.00	„Was bleibt.“ – Thema: Erben, Vererben		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	„Stufen des Lebens“, 2. Abend		Ulmer-Haus, Gemeinderaum OG
2.3.	19.00	Weltgebetstag der Frauen		St. Josef, Lohr-Sendelbach
4.3.	9.00	Gottesdienst (M. Wehrwein)		St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (M. Wehrwein) Kindergottesdienst		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
5.3.	19.30	Ökumenische Bibelwoche		Altes Rathaus, Lohr a.Main
6.3.	19.30	Ökumenische Bibelwoche		Altes Rathaus, Lohr a.Main
7.3.	19.30	Ökumenische Bibelwoche		Altes Rathaus, Lohr a.Main
8.3.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.30	Ökumenische Bibelwoche		Altes Rathaus, Lohr a.Main
9.3.	16.00	Jungschar		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
11.3.	10.00	Gottesdienst (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	11.00	11-Uhr-Kirche (Team)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main und Ulmer-Haus
	17.00	Ökumenischer Gottesdienst (S. Johannsen und T. Roth)		St. Michael, Lohr a.Main

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

12.3.	19.00	„Was bleibt.“ – Thema: Leben in einer Seniorenwohngemeinschaft		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
13.3.	14.30	„Was bleibt.“ – Thema: Schlaganfall—in Sekunden ist alles anders		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	Kirchenvorstandssitzung (öffentl.)		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
14.3.	19.30	Männertreff		Rodenbacher Str. 14a, Lohr a.Main bei Fam. Wehrwein
15.3.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	16.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Seniorenzentrum St. Martin, Lohr a.Main
	19.00	„Was bleibt.“ – Filmvortrag: Emmas Glück		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	„Stufen des Lebens“, 3. Abend		Ulmer-Haus / Gemeinderaum OG
17.3.	14.00	Jungschar: Familientag s. Ankündigung in der Presse/Flyer		Rexrothschlösschen, Lohr a.Main
18.3.	9.00	Gottesdienst (T. Roth)		St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst (T. Roth) mit Diakonischem Werk Lohr, Kindergottesdienst anschl. Kirchkaffee		Auferstehungskirche, Lohr a.Main Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	11.30	Taufgottesdienst (H. Spittler)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
22.3.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	„Was bleibt.“ – Thema: Demenz und Validation		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	19.00	„Stufen des Lebens“, 4. Abend		Ulmer-Haus / Gemeinderaum OG
24.3.	17.00	Beichtgottesdienst zur Konfirmation mit Hl. Abendmahl (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
25.3.	10.00	Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	11.00	Tankstelle		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	14.00	Konfirmationsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main

GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

29.3.	16.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Seniorenzentrum St. Martin, Lohr
	19.00	Gründonnerst.-Gottesdienst mit Hl. Abendmahl (H. Spittler)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
30.3.	9.00	Gottesdienst (T. Roth)		Klosterkapelle Neustadt
	9.00	Karfreitagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (H. Spittler)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	15.00	Andacht zur Sterbestunde (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	17.00	Karfreitagsgottesdienst mit Hl. Abendmahl (H. Spittler)		St. Nikolaus, Rothenbuch
1.4.	5.00	Osternachtgottesdienst mit Hl. Abendmahl (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	9.00	Gottesdienst (T. Roth)		St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst zum Ostersonntag mit Hl. Abendmahl (T. Roth)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
2.4.	10.00	Gottesdienst (M. Nachtrab)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
8.4.	10.00	Gottesdienst (D. Trautvetter) Kindergottesdienst		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
11.4.	19.30	Männertreff		Rodenbacher Str. 14a, Lohr a.Main bei Fam. Wehrwein
12.4.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe		Ulmer-Haus, Lohr a. Main
	16.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Seniorenzentrum St. Martin, Lohr
14.4.	19.00	Ökumenische Andacht (T. Roth)		Klosterkapelle Neustadt
15.4.	9.00	Gottesdienst (H. Spittler)		St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst (H. Spittler)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	11.00	11-Uhr-Kirche (Team)		Auferstehungskirche, Lohr a.Main und Ulmer-Haus
16.4.	19.00	Lobpreis-Abend (H. Lohse)		Ulmer-Haus, Lohr a.Main
17.4.	14.30	Dienstagstreff (T. Roth und W. Schwarz)		Ulmer-Haus, Lohr a.Main

AUS DEM KIRCHENVORSTAND

18.4.	19.00	Kirchenvorstandssitzung (öffentl.)	Ulmer-Haus, Lohr a.Main
19.4.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe	Ulmer-Haus, Lohr a.Main
20.4.	16.00	Jungschar	Ulmer-Haus, Lohr a.Main
21.4.	10.00	Erlebnistag für Präparanden	Ulmer-Haus, Lohr a.Main
22.4.	10.00	Gottesdienst (H. Spittler)	Auferstehungskirche, Lohr a.Main
	11.00	Tankstelle	Ulmer-Haus, Lohr a.Main
26.4.	9.30	Eltern-Kind-Spielgruppe	Ulmer-Haus, Lohr a.Main
	16.00	Gottesdienst (M. Nachtrab)	Seniorenzentrum St. Martin, Lohr
29.4.	9.00	Gottesdienst (D. Lauter)	St. Elisabeth, BKH, Lohr a.Main
	10.00	Gottesdienst (D. Lauter)	Auferstehungskirche, Lohr a.Main
		Kindergottesdienst	

Gründonnerstag: Tenebrae-Gottesdienst

Manche sind erschrocken, als am Ende des Tenebrae-Gottesdienstes am vergangenen Gründonnerstag unsere große Altar-Bibel mit einem lauten Knall geschlossen wurde.

„Tenebrae“, lateinisch „Schatten“ oder „Dunkelheit“. Man kann es auch mit „Nacht“ übersetzen, oder „Tod“. Nach alter christlicher Tradition erinnern wir uns in diesem Gottesdienst an die dunklen Ereignisse damals in Jerusalem, die zu Jesu Kreuzigung und schließlich zu seinem Begräbnis geführt haben.

Nach dem Heiligen Abendmahl lesen wir Abschnitte aus der Leidensgeschichte Jesu. Von Station zu Station verlöschen wir eine Kerze nach der anderen und erleben, wie es dunkel wird ... im Raum, vielleicht auch in unserem Herzen. Nur die Christuskerze, sie allein bleibt brennen.

In Stille wird dann der Altar Stück für Stück von seinem Schmuck befreit, bis zuletzt die Altarbibel hinausgetragen wird.

So endet der Gottesdienst. Nachdenklich und still verlassen wir die Kirche, vorbereitet und eingestimmt auf die nun beginnenden heiligen drei Tage.

Wer an diesem Gottesdienst teilnimmt, stellt sich auf eine ruhige nachdenkliche Zeit ein. In Wort und Gebet sowie in der Feier des Heiligen Abendmahl versammeln wir uns vor Gott, wissend um das große Geheimnis seiner Liebe, das wir in diesen Tagen als Zeugen nach- und miterleben dürfen.

Am **Karfreitag** werden nach Beschluss des Kirchenvorstands die Glocken schweigen. Diese schöne liturgische Tradition gibt es auch in vielen evangelischen Gemeinden. Die Glocken erklingen dann wieder zur Osternacht.

„Auf den Spuren Martin Luthers“

Reise zu Lutherstätten in Erfurt, Torgau, Leipzig, Wittenberg u. Eisenach mit Wartburg.
Zeit: 22.-25.05.18 (erste Pfingstferienwoche)
Veranstalter: Ev. Kirchengemeinde Partenstein

Kosten: 360 € (p.P. im DZ bei mind. 40 Teilnehmern) inkl. Übernachtung in einem guten Drei-Sterne-Hotel in Leipzig.

Anmeldeschluss: 10.03.2018 im Evang. Pfarramt Partenstein (Tel. 09355/1242).

Rückblick: Bachs Weihnachtsoratorium in Lohr und Hammelburg

Viel Beachtung fanden zwei Aufführungen des Weihnachtsoratoriums von Johann Sebastian Bach, die der Kantatenchor der Auferstehungskirche gemeinsam mit dem evangelischen Kirchenchor Hammelburg in St. Elisabeth am Sommerberg und in der Hammelburger St. Michaelskirche gestaltete. Die beiden Veranstaltungen bildeten den krönenden Abschluss der Konzertreihe des Dekanatskantors zum Reformationsjubiläumsjahr.

Die Berichterstatteerin des Mainecho schrieb: „Was für ein konzertanter Genuss auf dem vorweihnachtlichen Ga-

bentisch! Musikalisch reich beschenkt wurden am Sonntagabend rund 300 Zuhörer beim Weihnachtsoratorium in der Kirche St. Elisabeth am Sommerberg. Souverän dirigiert von Dekanatskantor Mark Genzel präsentierten der Kantatenchor der Auferstehungskirche, der evangelische Kirchenchor Hammelburg, die Würzburger Hofkapelle mit original historischen Instrumenten und vier Gesangssolisten die Kantaten I bis III aus Johann Sebastian Bachs Weihnachtsoratorium.

Stets fein ausdifferenziert agierten die Kantatensänger in klangsatt vorgetragenen Chorälen und extrovertierten lebendigen Jubelchören. Kunstvoll zelebriert war auch die »Sinfonia« des zweiten

Teils, in der sich Streicher, Flöten und Oboen als typische Instrumente der Engel und Hirten vereinen. Überhaupt arbeitete das Orchester beständig engagiert und klangbewusst zu, aufs Schönste harmonierend mit den Sängerinnen und Sängern.“



Musikalischer Höhepunkt in der Adventszeit: Bachs Weihnachtsoratorium, geleitet von Dekanatskantor M. Genzel.

Neues Projekt des Kantatenchors: Evensong

Der Kantatenchor der Auferstehungskirche lädt zu einem neuen Projekt ein: Auf dem Programm steht die musikalische Ausgestaltung eines **Evensongs** im Frühsommer 2018. Der **Evensong** ist eine liturgische Form mit Konzertcharakter. Er stammt aus der musikalischen Tradition der englischen Kathedralkirchen. Im Mittelpunkt stehen Vertonungen des Magnificat und des Nunc dimittis.

Musikalisch ist er durch sehr melodische und zu Herzen gehende Chormusik im Dialog mit Gemeindegesang geprägt. Einige der schönsten Chorwerke englischer Komponisten entstanden für den **Evensong**. Die Proben finden ab Anfang März in der Regel mittwochs um 19.30 Uhr im Ulmersaal statt. Der Aufführungstermin steht noch nicht fest, wird aber im Januar bekanntgegeben.

Der Probenplan, das Notenmaterial sowie Einstudierungshilfen in Form einer Üb-CD sind ab sofort bei Dekanatskantor Mark Genzel erhältlich, der gerne auch weitere Informationen gibt. (Telefon: 09352/508250 und 871625)

Der Gospelchor der Auferstehungskirche lädt zum Mitsingen ein!

Der Gospelchor „**Wake up!**“ freut sich jederzeit über neue Sängerinnen und Sänger aller Stimmlagen. Besonders gut

geeignet zum Einstieg ist die mit dem neuen Jahr beginnende Probenphase, in der der Chor die Gospelmesse von Helmut Jost einübt. Geplant sind im kommenden Jahr die musikalische Gestaltung zweier Gospelgottesdienste und ein Auftritt beim Dekanatskirchentag im Juni in Höllrich.

Interessierte erhalten weitere Informationen beim Chorleiter Mark Genzel.

Matinéen – Musik nach dem Gottesdienst

Die Reihe der musikalischen **Matinéen** wird nach einer Pause im neuen Jahr wieder fortgesetzt. Es handelt sich hierbei um eine Reihe von Kurzkonzerten im Anschluss an den sonntäglichen Gottesdienst. Gespielt und erläutert von Mark Genzel erklingt jeweils eine halbe Stunde Orgelmusik, die sich oft auf die jeweilige Kirchenjahreszeit bezieht.

Gelegentlich werden auch Instrumental- und Vokalsolisten hinzutreten und den Orgelklang um weitere Facetten ergänzen. Die Termine entnehmen sie bitte der Tagespresse und den Abkündigungen.

Soli deo

Evangelische Kirchenmusik in Bayern

Ökumenische Bibelwoche

Auch in diesem Jahr findet die ökumenische Bibelwoche im Alten Rathaus statt.



Prof. G. Maier

Als Referenten konnten wir Landesbischof i.R. Prof. Gerhard Maier gewinnen. Er ist Verfasser vieler Kommentare zur Bibel und vermag es in besonderer Weise, gut verständlich und lebensnah die Bedeutung der biblischen Botschaft zu vermitteln.

Die Bibelwoche 2018 beschäftigt sich mit der Offenbarung des Johannes, dem letzten Buch der Bibel. Die vier Abende stehen unter dem Motto **„Unser Weg in die Zukunft“**.

Montag, 5.3.2018, 19.30 Uhr:

„Licht auf die Gegenwart“ (Offb. 6)

Mit Markus Inderwies, Klavier

Dienstag, 6.3.2018, 19.30 Uhr:

„Das Ende menschlicher Illusionen“ (Offb.13)

Mit Posaunenchor der Evang. Kircheng. Lohr

Mittwoch, 7.3.2018, 19.30 Uhr:

„Das Ereignis der Wiederkunft Jesu“

(Offb. 19) Mit Männer-Scola von St. Michael

Donnerstag, 8.3.2018, 19.30 Uhr:

„Wie sieht die Ewigkeit aus?“ (Offb. 22)

Mit Instrumentalmusik

Sonntag, 11.3.2018, 17.00 Uhr:

Ökumenischer Abschlussgottesdienst

in der Pfarrkirche St. Michael

Alle Abende finden im Alten Rathaus

statt. Der Eintritt ist frei, Spenden sind erbeten.

Gerhard Maier war von 1980 bis 1995 Rektor des Albrecht-Bengel-Hauses, danach Prälat in Ulm, und von 2001 bis 2005 Landesbischof der Evangelischen Landeskirche in Württemberg.

Ausstellung „Was bleibt.“

Die Wanderausstellung „Was bleibt.“ der evangelischen Landeskirche und der bayerischen Diakonie kommt vom 18.02.

bis zum 23.03.2018 nach Lohr a.Main. Ausstellung und begleitende Veranstaltungen greifen Fragen und Themen des dritten Lebensabschnitts

auf. Die Ausstellung stellt verschiedene Menschen mit ihrem Lebensweg vor und präsentiert Erfahrungen, Gegenstände oder Erinnerungen, die sie in ihrer persönlichen **„Schatzkiste des Lebens“** gesammelt haben. Die Ausstellungsbesucher werden dadurch angeregt, selbst zu überlegen, was in ihrem Leben wichtig war und was sie weitergeben möchten.

Im Umfeld der Ausstellung finden Abendvorträge statt, die Sie dem beiliegenden Flyer entnehmen können.

Es besteht die Möglichkeit, dass **interessierte Gruppen** wie zum Beispiel Seniorenkreise die Ausstellung besuchen. Dazu kann im Evang. Pfarramt ein Nachmittag gebucht werden (Tel. 09352-871613) – wenn gewünscht mit Führung und Kaffeetrinken.

Herzliche Einladung zur Eröffnung der Ausstellung mit dem **Gottesdienst am 18.2. um 10.00 Uhr** und Grußworten beim anschließenden Kirchkaffee.

„Was bleibt.“ ist ein Projekt der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern. Weitere Informationen zur Ausstellung finden Sie im Internet unter www.was-bleibt-bayern.de.

Weltgebetstag der Frauen am 2. März

Frauen aus Surinam laden ein unter dem Motto „Gottes Schöpfung ist sehr gut“



Surinam ist das bunteste Fleckchen auf dem südamerikanischen Subkontinent. Wir sind zu Gast in einem Land, in dem Volksgruppen aus vier Kontinenten leben, die in einer Art Schmelztiegel vieler Traditionen eine ganz eigene Weise des Zusammenlebens entwickelt haben.

Surinam: das kleinste Land Südamerikas, knapp halb so groß wie Deutschland, nur 550.000 Einwohner. Über 80 % des Landes von Regenwald aus 1.000 Baumarten bewachsen: Studienplatz für Biologen.

Bereits 3.000 Jahre vor Chr. wurde das Land von Indiern besiedelt, 1498 die Küste von Columbus entdeckt, 1651 gründeten Engländer die ersten Siedlungen und 1667 nahmen die Niederländer die Kolonie ein. Erst 1975 wurde Surinam unabhängig.

Die angelegten Plantagen, auf denen Zucker, Kaffee, Kakao und Tabak angebaut und mit der Zeit der Boden ausgelaugt wurde, brachte den Besitzern unvorstellbaren Reichtum. Später wurde Bauxit und Gold entdeckt und mit dem Bau der Minen begann man, das Land zu entwalden. Die Mehrzahl der Einwohner stammt aus Afrika, Inder und Chinesen folgten. Nachfahren der niederländischen Kolonialsiedler sind im Land geblieben und leben von der Landwirtschaft. Sie haben das Land stark geprägt, die Amtssprache ist Niederländisch. 50 % der Bewohner sind Christen, 25 % Hindus, 20 % Muslime; Winti und Naturreligionen liegen unter 5 %.

Die Surinamerinnen bezeichnen sich selbst als „moksi“ („Mischmasch“) aus vielen verschiedenen Ethnien. Moksi heißt aber auch „gemeinsam“, denn mit der Vielfalt haben sie ein buntes Miteinander. Anders als in vielen Ländern freuen sich die Menschen, nach ihrer Abstammung gefragt zu werden.

Die Frauen laden uns ein, uns auf diese Vielfalt einzulassen, dafür zu danken und Gott zu loben. Das Thema des Gottesdienstes ist die Bewahrung der Schöpfung. Gott hat diese Welt gut geschaffen und in unsere Hände gelegt, damit wir sie behüten und bewahren.

Lassen Sie sich bezaubern von der Vielfalt und Schönheit der Schöpfung und besuchen Sie den **Gottesdienst, der am 2. März 2018 um 19.00 Uhr in der katholischen Kirche St. Josef in Lohr –**

Sendelbach stattfindet.

Anschließend treffen wir uns wie gewohnt im Pfarrheim zum Gesprächsaustausch bei kulinarischen Köstlichkeiten aus Surinam.



Rückblick: Adventsfreizeit

Zur Ruhe kommen, das Zuhause mal hinter sich lassen, Gemeinschaft erleben und sich innerlich auf Advent und Weihnachten einstellen können – das waren die Erwartungen und Bedürfnisse der 30 Teilnehmer der Adventsfreizeit 2017, die an diesem Wochenende auch erfüllt worden sind. An einem wunderschön verschneiten 3. Advents-Wochenende waren wir in den Gästehäusern Hohe Rhön in Bischofsheim zu Gast und wurden dort mit leckerem Essen versorgt.



Dankbar konnten die Teilnehmer der Adventsfreizeit das Ambiente der Gästehäuser Hohe Rhön genießen.

Auch für 2018 ist das Wochenende um den 3. Advent für die Gemeindefreizeit in Bischofsheim bereits wieder gebucht. Merken Sie sich den Termin schon vor!

Übrigens:

Wussten Sie, dass Sie auch für Ihre privaten Feierlichkeiten die Räumlichkeiten im Ulmer-Haus mit Küche und Sanitärbereich mieten können? Informieren Sie sich gerne auf unserer Homepage: www.lohr-evangelisch.de

Danke allen Spendern für die Solaranlage

Wir haben im letzten Gemeindebrief einen Flyer mit Überweisungsträger beigelegt und um eine besondere Spende für die neu errichtete Solaranlage gebeten, die Teil der umfassenden Heizungssanierung und -modernisierung ist. An der Aktion 600 x 50 haben sich etliche Gemeindeglieder und auch einige Firmen, Geschäfte und Arztpraxen beteiligt.

Vom angegebenen Ziel $600 \times 50 \text{ €} = 30.000 \text{ €}$ sind wir zwar noch weit entfernt, dennoch sind durch diese Aktion bis jetzt über 7.000 € gespendet worden. Das hilft uns sehr, da wir uns für die gesamte Maßnahme mit einer Darlehensaufnahme finanziell für die nächsten Jahre einschränken mussten. Seit Beginn des Jahres sind damit für diese Baumaßnahme 11.224 € gespendet worden. Ein herzliches Vergelt's Gott und Danke schön an alle Spender!



*Spenden für die Solaranlage: 11.224,- Euro.
Stand: 20.12.2017*

Vorstand des Diakonischen Werks neu gewählt

In der Mitgliederversammlung am 7. Dezember wurde der Vorstand des Diakonischen Werks neu gewählt. Ihm gehören für die nächsten vier Jahre an:



v.l.n.r.: Dekan Till Roth (1.Vors.), Pfr. Gunnar Zwing (Mittelsinn), Thomas Damm (Lohr), Maria Rummel (Lohr), Pfr. Michael Nachtrab (Partenstein), Pfrin. Kathrin Seeliger (Höllrich), Hubert Beck (Lohr). Mit auf dem Bild Geschäftsführer Michael Donath (3.v.l.)

Dekan Roth bedankte sich bei den ausscheidenden Vorstandsmitgliedern Christel Klein (Mittelsinn) und Hannelore Weiner (Hammelburg) für ihr Engagement. Aus den verschiedenen Bereichen berichteten Michael Donath (Allgemeine Sozialarbeit, Lohrer Tafel und Aktion Pflegepartner), Helga Wild-Krämer (Familienpflege) und Michaela Gerlach (Kur- und Erholungshilfe).

Kirchenvorsteher-Freizeit

Von 23.–25. Februar kommen aus allen Kirchengemeinden des Dekanats die Kirchenvorstände zusammen. Das jährliche Wochenende hat Tradition und fördert das Kennenlernen und die Zusammenarbeit im Dekanatsbezirk sehr. Als Referent wird Kirchenrat Jörg Hammerbach die anstehenden Kirchenvorstandswahlen unter dem Motto „Freude an der Verantwortung“ thematisieren. Die Freizeit findet in den Christlichen Gästehäusern Hohe Rhön in Bischofsheim statt. Gemeindeglieder, die neu für den Kirchenvorstand kandidieren, sind herzlich eingeladen mitzufahren und auf diese Weise zu „schnuppern“. Fragen Sie im Dekanat nach.

Profil und Konzentration

Unter diesem Schlagwort hat die Landessynode einen neuen Prozess in Gang gebracht, mit dem in allen Gemeinden, Dekanaten und Einrichtungen der bayerischen Landeskirche gefragt werden soll, wie sich die kirchliche Arbeit unter veränderten Bedingungen in der Zukunft gestalten kann, wenn sie sich profiliert und konzentriert am Evangelium von Jesus Christus ausrichtet. Der Dekanatsausschuss hat sich bereits mit den Leitsätzen befasst; ein kleiner Ausschuss wird sich weiterführende Gedanken machen. Das ganze Pfarrkapitel beschäftigt sich in der März-Konferenz mit dem Thema.

Diakonie

Diakonisches Werk im Evangelisch-Lutherischen
Dekanatsbezirk Lohr am Main e.V.

Bericht über eine Reise in unsere Partnergemeinde Oldonyo Sambu

Pfarrer Gunnar Zwing (Mittelsinn), Dekanatsbeauftragter für die Tansania-Partnerschaft, reiste im November 2017 nach Tansania. Er berichtet aktuell.

Tansania wird momentan durch massive politische Veränderungen erschüttert. Es gibt Willkür und nicht nachvollziehbare neue Gesetze. Seit wir 1992 ins Land kamen, herrschte immer Optimismus. Dieses Jahr habe ich zum ersten Mal sehr große Zweifel und Zukunftsängste wahrgenommen.

In unserer **Partnergemeinde Oldonyo Sambu** hoffen im Augenblick alle auf Regen, damit es im nächsten Jahr genug zu essen gibt. Durch den Geburtenüberschuss und die Missionsarbeit wächst die Zahl der Christen schnell an. Die 8.000 Christen werden von einem Pfarrer und 17 Evangelistinnen und Evangelisten pastoral versorgt. Beerdigungen übernehmen in der Regel die Evangelistinnen und Evangelisten, die alle über eine dreijährige theologische Ausbildung verfügen und dennoch quasi ehrenamtlich arbeiten und die Arbeit in der Gemeinde am Laufen halten. Ihr Monatslohn von umgerechnet 8 Euro ist auch für tansanische Verhältnisse eine Frechheit. Aber es gibt keine Kirchensteuer, die Gemeinde muss von den freiwilligen Gaben leben. Von diesem Geld gehen 30% an die Diözese und 10% an das Dekanat. Für diese 8 Euro gehen Evangelis-

ten mehrmals die Woche 20 Kilometer weit in ihren Sprengel, halten Beerdigungen, Konfirmandenunterricht, Taufunterricht für Erwachsene, halten am Sonntag Gottesdienste, stehen als Seelsorger zur Verfügung und vieles mehr. Sie dürfen allerdings, wenn Gemeindeglieder mit ihrer Arbeit zufrieden sind, auch Geschenke annehmen. Während die Pfarrer alle zwei Jahre versetzt werden, bleiben die Evangelisten vor Ort. Die Pfarrer sind mehr Organisatoren und halten die Verbindung zur Kirchenleitung aufrecht. Unser Dekanat unterstützt deshalb gerade die Arbeit der Evangelistinnen und Evangelisten vor Ort, ohne die alles zusammenbrechen würde.

Trotz der schweren Lebensbedingungen, politischer Ungerechtigkeiten, kirchlicher Fehlinvestitionen und eines nun etwas schwächer gewordenen politisch radikalen Islams wird das Evangelium mit Eifer und Liebe gepredigt. Die Liebe zu Jesus wird immer wieder betont. Menschen erleben Gottes Hilfe in ihrem Leben. Die Bibel ist die Grundlage des Glaubens. Viele Christen sagten mir: „Ohne Gottes Hilfe würde ich mein Leben nicht auf die Reihe bringen!“ Alle Christen einer Kirchengemeinde treffen sich auch einmal in der Woche zu einem Nachbarschaftstreffen mit Andacht und Anbetungsliedern. Wer unentschuldig im Gottesdienst fehlt, krank ist oder nicht mehr in die Andachten kommt, wird von den benachbarten Christen be-

sucht. Zweifel an der Bibel, gar Bibelkritik, gibt es nicht. Skepsis herrscht gegenüber den Theologen, die in Makumira eine westliche theologische Ausbildung absolviert haben. Ich habe öfters gehört, wie Evangelisten oder auch Christen gesagt haben: „Für die jungen Pfarrer müssen wir beten, die waren vielen schlechten Einflüssen beim Studium ausgesetzt. Die sind verwirrt.“

Die Christinnen und Christen in Tansania sind bei allen Unterschieden durch ihren Glauben mit uns verbunden. Wir können

von ihnen lernen, unseren Glauben in sehr schwierigen Umständen glaubwürdig zu leben. Es lohnt sich für beide Seiten, einander kennenzulernen und voneinander zu lernen. In diesen unsicheren Zeiten voll von Krisen und Bedrohungen, von Ungerechtigkeit und Missständen auch in den Kirchen brauchen wir die Gebete und das Beispiel der Geschwister aus Tansania. Aber auch wir werden gebraucht. Auch unsere Gebete, unser Rat und unsere Hilfe sind nicht vergeblich.

Pfarrer Zwing

bei unserer Partnergemeinde in Tansania, Nov. 2017



Sind Sie an einer Reise in unsere Partnergemeinde interessiert? Pfarrer Zwing fliegt mit einer Gruppe (25 Personen) von 10.–24. Juni 2018 wieder dorthin. Informationen und Anmeldung im Evang. Dekanat (Tel. 09352/871610).
Reisepreis pro Person 2.645,- Euro / Einzelzimmerzuschlag: 350,- Euro.

Neben dem Besuch christlicher Einrichtungen wie Waisenhäusern und Schulen sowie Begegnungen mit Einheimischen stehen auch touristische Ziele auf dem Programm: u.a. Kilimanjaro, Serengeti, Arusha, Lake Manyara und Tarangire sowie der Ngorongoro Krater in spektakulärer Kulisse.

FREUD UND LEID

Seht, Welch eine Liebe
uns der Vater erwiesen hat,
dass wir Gottes Kinder heißen sollen
– und wir sind es auch.

Johannes 3,1

In unserer Gemeinde wurden getauft

Brian Daniel Kretz, Lohr a.Main



Also hat Gott die Welt geliebt,
dass er seinen eingeborenen Sohn gab,
auf dass alle, die an ihn glauben,
nicht verloren werden,
sondern das ewige Leben haben.

Johannes 3,16

Verstorben sind unsere Gemeindeglieder

Manfred Ihrke, 60 Jahre

Frieda Völker, 82 Jahre

Jürgen Leissner, 71 Jahre

Wolfgang Beyer, 72 Jahre

Heinz Geisler, 88 Jahre

Helmtrud Beller, 89 Jahre

Margarete Biere, 96 Jahre

Ella Brandt, 96 Jahre



Gemeindeleben in Zahlen

Die Statistik in unserer Kirchengemeinde für das Jahr 2017 sieht folgendermaßen aus.

In Klammern sind jeweils die Zahlen des Vorjahres angegeben.

Taufen	15 (12)
Konfirmationen	15 (19)
Trauungen	2 (1)
Bestattungen	25 (19)
Eintritte	4 (4)
Austritte	32 (19)

Online-Ausgabe: ohne Geburts-
tagsangaben wegen datenschutz-
rechtlicher Vorgaben.

Mögest Du Ruhe finden, wenn der Tag sich neigt und deine Gedanken noch einmal die Orte aufsuchen, an denen du heute Gutes erfahren hast.

(aus Irland)

Sollten Sie keine Veröffentlichung Ihres Namens und Geburtsdatums wünschen, teilen Sie dies bitte dem Evangelischen Pfarrbüro Lohr schriftlich mit.



Engagieren ist einfach.



sparkasse-mainfranken.de

Wenn man weiß, dass man das Richtige tut. Und wenn es jemanden gibt, der einen dabei unterstützt. Uns ist ehrenamtliches Engagement sehr wichtig. Daher fördern wir dieses auf vielfältige Weise. Erfahren Sie mehr in einem persönlichen Gespräch.

 Sparkasse
Mainfranken Würzburg



Felsenkeller

Griechische Spezialitäten



Costa´s Felsenkeller Lohr a. Main - Griechische Spezialitäten
Valentinusberg 12 | 97816 Lohr a. Main | Tel. 09352.2167 | www.felsenkeller-lohr.de



Wo kämen wir hin,
wenn alle sagten,
wo kämen wir hin,
und keiner ginge,
um zu sehen,
wohin wir kämen,
wenn wir gingen?

(Kurt Marti)